

Rezensionen von Buchtips.net

Susan Beth Pfeffer: Die Verlorenen von New York

Buchinfos

Verlag: [Carlsen Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Science Fiction](#)
ISBN-13: 978-3-551-58219-5 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 2,94 Euro (Stand: 12. November 2025)

Der siebzehnjährige Alex Morales fühlt sich recht wohl. Sein Vater ist nach Puerto Rica zur Beerdigung seiner Grossmutter gefahren, sein grosser Bruder ist bei den Marines in Kalifornien. Seine Mutter und seine zwei Schwestern leben in New York. Alex ist gut in der Schule und arbeitet in Joey's Pizzeria um ein wenig Taschengeld dazu zu verdienen. Sein Leben ist in Ordnung, bis es aus den Fugen gerät, weil der Mond durch einen Kometen aus seiner Umlaufbahn geschoben wurde. Seit diesem Unglück, ist nichts mehr so, wie es sein sollte und wird wohl auch nicht wieder werden, denn wer sollte den Mond an die richtige Stelle schieben? In New York tobt der Häuserkampf weil eine Naturkatastrophe nach der anderen über die Welt zieht. Es geht ums nackte Überleben. Plünderer ziehen durch die Strassen, wo es geht werden Hamsterkäufe getätigt, die Fahrzeuge auf der Strasse sind nur noch Wracks, zum Teil ausgebrannt und ausgeschlachtet. Seit dem Unglück werden die Eltern jedoch vermisst. Alex, der auch nichts von seinem in Kalifornien stationierten Bruder hört, muss sich um die beiden jüngeren Geschwister Briana und Julie kümmern. Während Bri in einem Kloster Unterschlupf findet und Julie und Alex in der Schule etwas zu Essen bekommen können, ist das schwerste Problem gelöst.

Uns liegt ein Jugendbuch vor, das sollte man bei dieser Distropie nicht vergessen. Ein Roman für Erwachsene würde entweder sehr viel mehr auf die sozialen Strukturen schauen, oder wie bei Roland Emmerich üblich, in einen Katastrophenroman bzw. -Film enden. Die sozialen Spannungen werden nur in der Familie geschildert. Der ältere Alex wird zum Familienoberhaupt, den die beiden Mädchen in dieser Position nicht anerkennen. Die Entwicklung der drei Geschwister ist wohl das interessanteste an diesem Buch. Da ist der äussere Einfluss, ob aus der Bahn geratener Mond, eine Sprinflut, Erdbeben oder ähnliches vollkommen egal. Vor allem weil ich die Auswirkungen des aus der Bahn geratenen Mondes vermisste.

Der Schreibstil der New Yorker Autorin ist jedoch gelungen. Selbst bei banalen Tätigkeiten bleibt man am Text, da es jederzeit wieder zu Spannungsfolgen kommen kann. Überraschenderweise gelingt es der Autorin, dies immer wieder durchzuführen. Der Stil der Autorin ist recht einfach gehalten und lässt sich flüssig lesen.

5 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [erik schreiber](#)
[04. Juli 2011]